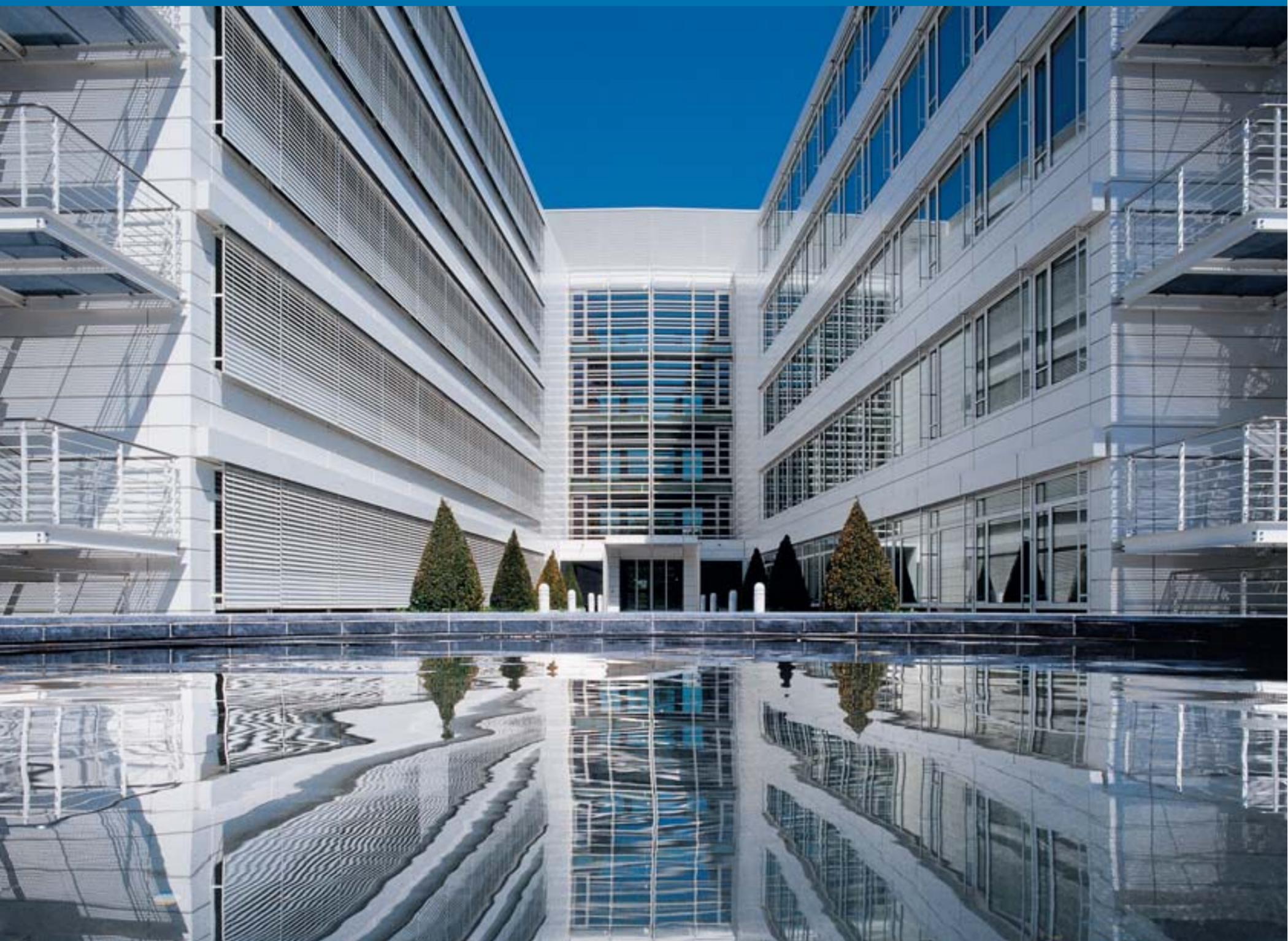


Haustechnik vom Feinsten

Airport Business Center, Zürich, Schweiz



Wenn ein Unternehmen wie Siemens baut, geht man davon aus, dass das Gebäude mit Elektronik vom Feinsten ausgestattet ist. Dies ist im Fall des Airport Business Centers in Kloten auch so. Der Ausbaustandard der Gebäudetechnik sucht landauf, landab seinesgleichen – vor allem in Sachen Sonnenschutz. Die insgesamt 650 Lamellenstoren bilden ein ausgeklügeltes System: Bei zu viel Wind gehen sie genauso hoch wie bei Frostgefahr.

Generalunternehmen

Allreal Generalunternehmung AG, Zürich

Architekt

Pfister + Koller AG, Kloten

Elektroplaner

Amstein & Walthert AG, Zürich

Fassadentechnologie

Schmidlin AG, Aesch

Sonnenschutz

Griesser AG, Therwil-Basel

Produkte: Lamisol® 90 Reflect, Griesser EIB

Verkauf: Paul Mazenauer, Therwil-Basel

Ausführung: Hans-Rudolf Diethelm, Dietlikon

 **GRIESSER**
STOREN UND ROLLADEN





Wir übernehmen Verantwortung

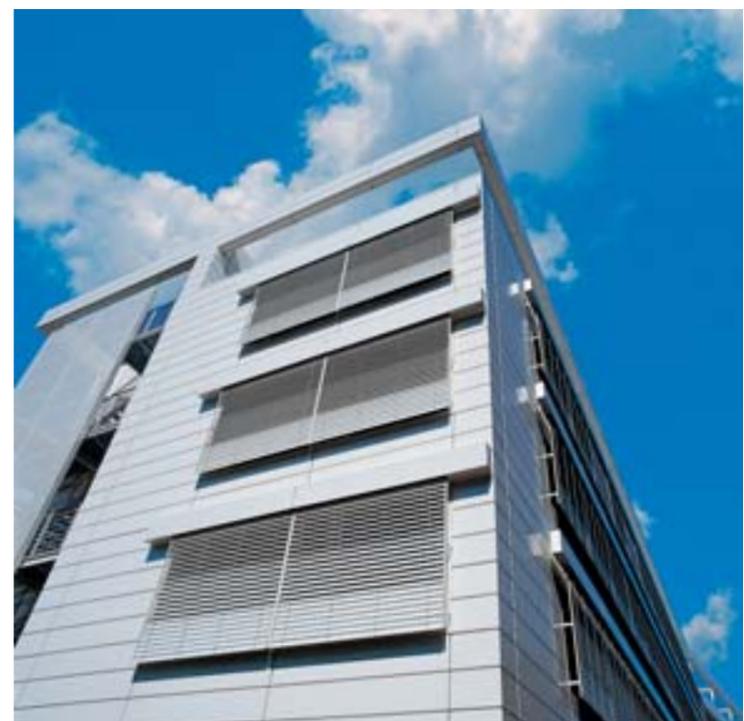
Wenn ein Elektronikunternehmen wie Siemens uns das Vertrauen für ein derart komplexes Bauwerk ausspricht, geschieht das wohl nicht ohne Grund: Kaum ein anderer Sonnenschutzspezialist bietet bei optimaler Abstimmung alles aus einer Hand.

Und so funktioniert

Die Hauptkomponente der Anlage (Griesser EIB/UZ 500) lässt die Herzen von Haustechnikbenutzern höher schlagen. Die Sonnenschutzsteuerung bietet optimalen Schutz vor Sonne und Blendung. Wetter und klimatische Randbedingungen sind so berücksichtigt, dass die Storen vor Wind und Frost geschützt sind. Die automatische Steuerung des Sonnenschutzes fördert das Wohlbefinden und reduziert gleichzeitig die Kosten für Kühlung und Licht. Bedienung und Funktion der Steuerung lassen sich benutzergerecht anpassen. Bedingung dafür ist eine optimale Abstimmung zwischen Storen, Aktoren und Zentrale. Die Automatikparameter werden mit einem Konfigurationsgerät eingestellt, das die Daten speichert, verwaltet und dokumentiert.

Automatisch gut

Ein Gebäude wie das Airport Business Center – das Weisse Haus von Kloten – braucht die richtigen Storen. Sie müssen mit der Elektronik zusammenspielen, optimalen Sonnenschutz bieten und sich nahtlos in die Architektur integrieren lassen. Wir bei Griesser beschäftigen uns seit 1882 mit dem Thema Storen und Rolläden und haben auch hier unsere Kompetenz in die Waagschale geworfen. Der Bauherr entschied sich schliesslich für Verbundraffstoren aus unserer Baureihe Lamisol® 90 Reflect. Sie bieten drei unterschiedliche Lamellenstellungen in einem. Die untere Storenzone lenkt das Tageslicht nach unten und schützt so vor unerwünschter Blendung bei der Bildschirmarbeit, die obere Zone lenkt das Licht zur Decke und sorgt für ein angenehmes Raumgefühl. Die mittlere Zone dient als Übergangzone. Gefragt waren weiter: Verbundtechnik, d.h. die beidseitige, direkte Befestigung jeder einzelnen Lamelle an den mit Kevlar verstärkten Verstellbändern, Verbindungshaken aus rostfreiem Stahl, Aufzugbänder mit Kanten- und UV-Schutz, Alu-Lamellen mit geräuschkämmender Dichtungslippe und einseitigem Führungsnippel, Führungsschienen mit witterungsbeständigen Geräuschkämmungseinlagen und windstabilem Aufzugs- und Verstellmechanismus sowie vieles mehr. Da sich das Gebäude in schlichtem Weiss präsentiert, konnte auch bei den Storen auf Weiss – eine der 100 GriColor Standardfarben – zurückgegriffen werden. Ansonsten wären 1000 Griesser Farben in einer erweiterten Standardkollektion zur Verfügung gestanden.



Mit Fachkompetenz zum Erfolg

Die Montage der 650 Lamellenstoren entpuppte sich als ebenso komplex wie die technische Ausführung. Wegen der vorgehängten Konstruktion mussten überall Gerüste zu Hilfe genommen werden. Dennoch hielten unsere Fachleute – sportlich fair – die ambitionierten vorgegebenen Termine ein. Das trug ihnen prompt ein dickes Lob der Bauleitung ein. Schnelligkeit und Zuverlässigkeit – den Grundstein dazu hat die optimale Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Planung und Bauführung gelegt.



Technik im Detail

Lamisol® 90 Reflect Verbundraffstoren I

Die Raumausleuchtung geschieht indirekt. Das Tageslicht wird damit besser genutzt. Die Verstellbänder sind zur Verhinderung von Schrumpfung und Dehnung mit Kevlar verstärkt. Die Verbindungshaken sind aus rostfreiem Stahl. Die grauen Aufzugbänder gewährleisten Kanten- und UV-Schutz. Die Alu-Lamellen sind gebördelt, mit eingewalzter, geräuschdämmender Dichtungslippe und einseitigem Führungsnippel ausgestattet sowie in 100 Standardfarben einbrennlackiert. Die Unterschiene (Endschiene) und die Führungsschienen (20 x 22 mm) sind aus stranggepresstem, farblos anodisiertem Aluminium. Letztere verfügen über witterungsbeständige Geräuschdämmungseinlagen. Die Oberschiene (Tragkanal) ist aus sendzimirverzinktem Stahlblech und mit einem windstabilen Aufzugs- und Verstellmechanismus versehen.

Motorsteuergerät I Die intelligente Motorsteuerung MSEIB ist für Motoren mit jeweils 3 Endschaltern ausgelegt.

Bedienung I Griesser EIB ermöglicht die Bedienung über ein handelsübliches Steuergerät.

Zentrale

Zeitautomatik I Sie löst Fahrbefehle aus oder schaltet Automaten ein und aus. In den verschiedenen Zeitprogrammen kann zwischen Wochentagen sowie Sommer- und Winterzeit unterschieden werden. Die Zeitautomatik kann für jeden Sektor ein- oder ausgeschaltet werden.

Beschattungsautomatik I Die Aussenhelligkeit wird von einem Sensor für alle Fassaden zentral erfasst. Mittels Sonnenstandsberechnung wird die Beschattungsautomatik pro Fassade aktiviert. Bei Erreichen des eingestellten Helligkeitswertes schliessen die Sonnenschutzanlagen, sofern die Fassade direkt besonnt wird. Die Lamellenstoren fahren eine Arbeitsstellung an. Wird der eingestellte Helligkeitswert unterschritten, fahren die Sonnenschutzanlagen je nach Sonnenscheindauer wieder ein. Die Beschattungsautomatik kann für jeden Sektor ein- oder ausgeschaltet werden.

Windautomatik I Ein zentraler Windsensor erfasst die momentane Windgeschwindigkeit. Bei Erreichen einer bestimmten, einstellbaren Windgeschwindigkeit werden die Sonnenschutzanlagen sofort eingefahren und bis zur Rückstellung für automatische und manuelle Befehle gesperrt. Die Rückstellung erfolgt nach Unterschreiten der eingestellten Windgeschwindigkeit nach einer Zeitverzögerung. Die Windautomatik kann nicht ausgeschaltet werden. Die Zentrale hat unterschiedliche Windautomatiken für Lamellen- und Stoffprodukte.

Frostautomatik I Die Sonnenschutzanlagen werden bei niedriger Temperatur und Regen oder Schnee in eine sichere Position gefahren und für alle weiteren Befehle gesperrt. Die Freigabe erfolgt je nach Konfiguration nach Beendigung des Frostkriteriums oder manuell.

Fensterreinigung I Die Anlagen werden nach Betätigen eines externen Kontaktes (z.B. Schlüsselschalter) eingefahren und sind für Fensterreinigungsarbeiten gesperrt. Die Fensterreinigungssperre funktioniert pro Fassade.



Griesser AG
Tänikonstrasse 3
8355 Aadorf
Schweiz
info@griesser.eu
www.griesser.eu